



Jahresbericht 2013

Liebe Mitglieder des Universitätsbundes,
verehrte Freundinnen und Freunde der Otto-Friedrich-Universität,

auch in diesem Jahr erhalten Sie wieder einen eigenen, kurz gefassten Bericht des Universitätsbundes über das Geschäftsjahr 2013.

Wir sind auch im vergangenen Jahr 2013 wieder unseren satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen und haben die Bamberger Universität in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit nach Kräften ideell und materiell unterstützt.

So konnten 2013 wieder verschiedenste Projekte und Aktivitäten der Universität in Höhe von über

110.000 Euro

gefördert werden (z.B. Tagungen und Symposien, Workshops, Ausstellungen, Exkursionen u. ä. m.). Eine Übersicht über die vom Universitätsbund im vergangenen Jahr geförderten Aktivitäten der Universität finden Sie unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund.

Besonders hervorzuheben ist wieder die dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch mögliche Bereitstellung zusätzlicher Mittel für zwei Deutschlandstipendien und europäische Wirtschaftstudenten.

Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Vorstand und Beirat haben sich in drei Sitzungen am 14. März, 1. Juli und 12. Dezember 2013 hauptsächlich mit Förderanträgen und der Entwicklung der Universität befasst.

Vorstand und Beirat sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Sie wurden dankenswerter Weise von Mitarbeiterinnen der Universität, der Sparkasse, der Stadt Bamberg und der Kanzlei Ulf Schmitt und Partner mbB unterstützt, sodass nur geringe Verwaltungskosten anfielen und die Einnahmen des Universitätsbundes zu fast einhundert Prozent der Universität zugutekommen konnten.

In der Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2013 standen die nach der Satzung vorgesehenen Berichte und Neuwahlen auf der Tagesordnung. Das Protokoll samt Anlagen kann gerne von Interessenten bei Präsident Herbert Lauer per E-Mail unter herbert.lauer@bnv-bamberg.de angefordert werden.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

- Präsident: Herbert Lauer, Oberbürgermeister a. D.
- Stellv. Präsident und Schriftführer: Konrad Gottschall, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg
- Schatzmeister: Ulf Schmitt, Rechtsanwalt / Steuerberater
- Beirat: Dr. Hans Hoffmann, Kaufmännischer Werkleiter der Robert Bosch GmbH in Bamberg; Johann Kalb, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Buttenheim, ab 1. Mai 2014 Landrat des Landkreises Bamberg; Werner Rupp, Diplom-Ingenieur; Andre-

as Starke, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg; Dr. med. Peter Topfmeier, Geschäftsführer der Dr. Robert-Pfleger GmbH

- Kassenprüfer: Dipl.-Kfm. Birger Sotke, Fa. Auto-Scholz

2013 ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Stand vor einem Jahr leider leicht von 351 auf 350 gesunken. Es gab 11 Beitritte, 7 Kündigungen sowie 2 Löschungen. Wir trauern um Herrn Dr. Albrecht Hofmann, unseren langjährigen und hoch verdienten Vizepräsidenten, und um Frau Prof. Dr. Gabriele Faust und Herrn Prof. Dr. Gerd Zimmermann.

Die Bemühungen um neue Mitglieder müssen somit unverändert fortgesetzt werden, denn der Universitätsbund ist zur Erfüllung seiner Aufgaben schließlich unverzichtbar auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge kann jeder deutlich machen, dass er sich der immensen Bedeutung der Universität für Bamberg und die ganze Region bewusst ist und deren Arbeit unterstützen und anerkennen will.

Es ist daher wichtig, dass die aktuellen Mitglieder dem Universitätsbund die Treue halten und mithelfen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Beitrittserklärungen liegen an verschiedenen Stellen in der Universität auf und sind auch unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Finanzlage

1. Vermögen

Der Universitätsbund verfügte am Jahresende 2013 über ein Vermögen von 78.261,81 Euro (Vorjahr 102.215,56 Euro), das sind 23.953,75 Euro weniger als am Jahresende 2012.

Das Vermögen besteht ausschließlich aus Geldguthaben in laufender Rechnung, Sparbüchern, Festgeldern, Sparkassenbriefen und Zertifikaten.

Von diesen Guthaben sind folgende wesentliche Beträge zweckgebunden:

Auslandsbeziehungen	17.393,40 Euro
Bamberger Geographische Schriften	10.387,34 Euro
Theologie	4.707,01 Euro
Rücklage Förderpreise	3.612,69 Euro
insgesamt	<hr/> 36.100,44 Euro

Für die Mittelverwendung standen am 31.12.2013 somit 42.161,37 Euro zur Verfügung, die durch Zusage in Höhe von 31.816,49 Euro bereits teilweise verplant waren.

2. Einnahmen

Im Jahr 2013 nahm der Universitätsbund Bamberg 94.436,53 Euro (Vorjahr 84.443,73 Euro) ein.

a) Beiträge: 20.060,15 Euro (Vorjahr 20.082,99 Euro)
Ausstehende Beiträge 2013: Zum Jahresende 2013

sind keine Außenstände vorhanden.

b) Spenden, die weitgehend projektbezogen gegeben wurden, gingen insgesamt in Höhe von 74.202,02 Euro (Vorjahr 63.795 Euro) ein. Dies bedeutet eine Steigerung um 10.407,02 Euro.

Herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen Spendern gesagt.

c) Sonstige Einnahmen: 174,26 Euro (Vorjahr 565,74 Euro)

Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen ergeben den Mittelzufluss in Höhe von 96.436,53 Euro.

3. Ausgaben

Die Ausgaben betragen im Jahr 2013 118.390,28 Euro (Vorjahr 60.593,66 Euro), das sind zwar 57.701,46 Euro mehr als im Vorjahr, aber es wurden allein 43.943,49 Euro für die Australienreise der Unifußballmannschaft ausgegeben, welche voll in den Jahren 2012 und 2013 eingesammelt und durchgeführt wurden.

Förderungen und Preise

Insgesamt konnten für Projekte und Aktivitäten der Otto-Friedrich-Universität Zuschüsse in Höhe von fast 110.000 Euro bewilligt werden. Beispielsweise konnten dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch zwei Deutschlandstipendien vergeben werden. Weitere Beispiele sind im Internet unter www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Im Rahmen des Dies Academicus 2013 wurden folgende zwei vom Universitätsbund gestifteten Preise verliehen:

Ein Dissertationspreis ging an Dr. Christof Schuppert für seine Dissertation zum Thema „GIS-gestützte historisch geographische Untersuchungen im Umfeld ausgewählter frühkeltischer Fürstengräber in Südwestdeutschland“.

Der Preis für studentisches Engagement ging an Simon Dudek für sein Engagement in verschiedenen Gremien der studentischen Selbstverwaltung und als studentisches Mitglied im Senat.

Entwicklung der Otto-Friedrich-Universität

Die Studierendenzahlen sind im vergangenen Jahr erneut von 12.834 im WS 2012/2013 auf 13.470 im WS 2013/2014 gestiegen, womit die Otto-Friedrich-Universität weiterhin die größte Universität in Oberfranken ist und zu den mittelgroßen Universitäten in Deutschland gehört.

Bei Vermittlung von Auslandsstudienplätzen konnte der Platz 1 in Deutschland gehalten werden.

An Drittmitteln konnten 2013 beachtliche 26,5 Mio. Euro akquiriert werden. Das Haushaltsvolumen stieg von 68,6 Mio. Euro auf 81,2 Mio. Euro und mit über 1.000 Vollzeitbeschäftigten gehört die Universität zu den großen Arbeitgebern der Stadt.

Erfreuliche Fortschritte gab es auch bei der Verbesserung der räumlichen Situation.

Die Cafeteria auf dem Markusgelände konnte 2013 eröffnet und die Sanierung und Erweiterung des Anwesens Am Kranen 14 vollendet werden.

Die Sanierung der Aula in der ehemaligen Dominikanerkirche konnte dank weiterer Zuschüsse fortgesetzt werden. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist Ende 2015 zu rechnen.

Der Bauantrag für die Erweiterung der Teilbibliothek IV im Burgershof Richtung Stangstraße ist gestellt. Mit den Bauarbeiten soll nun 2015 begonnen werden.

Ebenso kann 2015 neben dem Amt für ländliche Entwicklung der Neubau für das Institut für Orientalistik mit einer Hauptnutzfläche von 820 qm und Tiefgarage begonnen werden.

Die Steigerung der Studierendenzahlen macht die Bereitstellung weiterer Wohnmöglichkeiten dringend notwendig. Erfreulich ist daher, dass das Wohnheim an der verlängerten Brennerstraße fertig gestellt ist und weitere Studentenwohnungen auf dem Schaeffler-Gelände und an der Coburger Straße in naher Zukunft realisiert werden.

Dies alles macht zusammen mit der Zahl der Studierenden und der Arbeitsplätze deutlich, welche enorme ökonomische Bedeutung unsere Otto-Friedrich-Universität neben ihrer geistig-kulturellen für Bamberg und die Region hat. Unterstützung jeglicher Art ist daher nicht nur sinnvoll, sondern im Interesse aller dringend notwendig und sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Dank gilt daher auch in diesem Jahr wieder allen, die im Vorstand und Beirat ehrenamtlich für den Universitätsbund und damit zu Wohl der Universität arbeiten. Dank gilt aber auch der Universität Bamberg für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern, die dem Universitätsbund die Treue halten.

Der Universitätsbund ist erreichbar über:

Präsident

Oberbürgermeister a. D. Herbert Lauer

Babenbergerring 102

96049 Bamberg

Telefon: 0951/50 02 01

E-Mail: herbert.lauer@bnv-bamberg.de

oder

Universität Bamberg

c/o Unibund

Dezernat Kommunikation & Alumni

E-Mail: alumni@uni-bamberg.de

Informationen und Beitrittserklärung finden sich auch unter der Internetadresse:

□ www.uni-bamberg.de/unibund

Werben Sie Mitglieder für den Universitätsbund Bamberg e.V.

Was wir fördern

- Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Preise für exzellente Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern
- Wir bezuschussen Tagungen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen
- Wir helfen Studierenden, soziale Probleme zu lösen
- Wir unterstützen den Ausbau der Universität und universitärer Einrichtungen
- Wir fördern den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der Universität und der Öffentlichkeit
- Wir unterstützen besondere Lehrveranstaltungen und Exkursionen

Wie man Mitglied wird

Im Universitätsbund Bamberg e.V. kann jeder Mitglied werden!

Der Universitätsbund Bamberg e.V. ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Bamberg wegen Förderung der Universität, Förderung der Bildung, als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge folgendermaßen gestaffelt:

- 15 Euro für Studierende
- 30 Euro für Privatpersonen
- 50 Euro für Kommunale Körperschaften und Behörden
- 125 Euro für Firmen, Körperschaften etc.

Wissenschaft geht alle an!

www.uni-bamberg.de/unibund